



Grundrechte und öffentliches Leben



Die deutsche Verfassung heißt Grundgesetz. Im Grundgesetz stehen die wichtigsten rechtlichen und politischen Regeln der Bundesrepublik Deutschland. Im Grundgesetz steht zum Beispiel, dass Deutschland ein demokratischer Staat ist. Das heißt: Jeder kann beim politischen Leben mitmachen, zum Beispiel in Verbänden, Initiativen, Gewerkschaften oder Parteien. Die politischen Parteien haben verschiedene Programme und Ziele. Die größten Parteien heißen CDU (Christlich Demokratische Union), SPD (Sozialdemokratische Partei Deutschland), Bündnis 90/Die Grünen, FDP (Freie Demokratische Partei) und Die Linke. Die Piratenpartei ist eine relativ neue Partei. Es gibt noch viele andere kleinere Parteien.

Im Grundgesetz stehen auch die Rechte und Pflichten von Menschen in Deutschland. Wichtige Pflichten sind die Schulpflicht: Kinder und Jugendliche müssen in Deutschland in die Schule gehen. Dann die Steuerpflicht: Wer Geld verdient, muss Steuern zahlen. Und die Pflicht zur Einhaltung der Gesetze: Jeder muss die Gesetze beachten.

Und das sind die wichtigsten Rechte:

Die Menschenwürde: Man muss Respekt vor jedem Menschen haben.

Die Gleichberechtigung: Alle Menschen haben die gleichen Rechte. Zum Beispiel haben Frauen und Männer die gleichen Rechte.

Die Gleichheit vor dem Gesetz: Alle Menschen sind vor dem Gesetz gleich.



Das **Recht auf freie Meinungsäußerung**: Die Menschen dürfen sagen, was sie denken.

Die **Versammlungsfreiheit**: Die Menschen dürfen sich in Gruppen treffen.

Die **Freizügigkeit**: Die Menschen dürfen leben und wohnen, wo sie wollen.

Die **Berufsfreiheit**: Die Menschen dürfen ihren Beruf frei wählen.

Weitere Rechte sind der Schutz von Ehe und Familie, das Wahlrecht und die Religionsfreiheit.

Das Wahlrecht sagt: Die Menschen in Deutschland dürfen wählen. Und sie dürfen auch gewählt werden. Die Wahlen müssen geheim, allgemein und frei sein. Es gibt die Europawahl, die Bundestagswahl, die Landtagswahl und die Kommunalwahl. Bei den Europawahlen und bei den Kommunalwahlen dürfen auch alle EU-Bürger wählen, die in Deutschland wohnen. Normalerweise ist das ab 18 Jahren. In einigen Bundesländern kann man bei den Kommunalwahlen auch schon ab 16 Jahren wählen. Bei den Landtagswahlen und den Bundestagswahlen dürfen nur deutsche Bürger wählen, die mindestens 18 Jahre alt sind. An vielen Orten gibt es Integrationsräte oder Integrationsbeiräte. Sie werden normalerweise von Migranten gewählt. Die Integrationsbeiräte arbeiten für die politischen Interessen von Migranten. Sie helfen auch bei Fragen und Problemen. Durch diese Arbeit wollen sie das Zusammenleben von Migranten und Deutschen verbessern.

Die Religionsfreiheit sagt: Jeder darf seine Religion frei wählen und darf sie ausüben. Ungefähr ein Drittel der Menschen in Deutschland hat offiziell keine Religion. Die meisten Deutschen gehören der christlichen Religion an, sie sind also römisch-katholisch oder evangelisch. Viele christliche Feiertage wie Weihnachten oder Ostern sind gesetzliche Feiertage. Das heißt, die meisten Menschen müssen an diesen Tagen nicht arbeiten. Es leben aber auch viele Angehörige anderer Religionen in Deutschland.

In den Schulen gibt es evangelischen und katholischen Religionsunterricht. In manchen Schulen gibt es auch christlich-orthodoxen, jüdischen und islamischen Religionsunterricht. Die Eltern können entscheiden, ob ihr Kind zum Religionsunterricht gehen soll. Sie entscheiden auch, zu welchem Religionsunterricht ihr Kind gehen soll.

In Deutschland kann die sexuelle Orientierung offen ausgelebt werden. Das bedeutet, gleichgeschlechtliche Liebe, Bi-, Trans- und Intersexualität gehören genauso zum Alltag wie Heterosexualität. Auch in Deutschland spielt die LGBTQ-Bewegung eine wichtige Rolle.



Das ist die Gemeinschaft der Lesben, Schwulen, Bisexuellen, Transgender und Queers. Sie sind in Deutschland geschützt. Das Symbol der LGBT-Bewegung ist zum Beispiel die Regenbogenflagge.

Seit 1. Oktober 2017 dürfen auch gleichgeschlechtliche Paare in Deutschland mit allen Rechten und Pflichten heiraten. Das bedeutet zum Beispiel auch, dass sie wie heterosexuelle Paare Kinder adoptieren dürfen, wenn sie die nötigen Voraussetzungen erfüllen.

Wenn Rechte nicht eingehalten werden, kann es sich in manchen Fällen um Diskriminierung handeln. Sehen Sie sich hierzu den Abschnitt auf unserem Webportal an.



Glossar

das Bundesland, die Bundesländer

16 Länder, die Bundesländer, bilden zusammen die Bundesrepublik Deutschland. Ein Bundesland ist normalerweise ein größeres Gebiet, wie Bayern, Hessen oder Nordrhein-Westfalen. Es gibt aber auch Städte, die ein Bundesland sind, zum Beispiel Berlin oder Hamburg. Jedes Bundesland hat eine eigene Regierung (Landesregierung) mit einem Parlament (Landtag). Eine Landesregierung kann bestimmte Dinge selbst entscheiden, zum Beispiel im Bereich Bildung und Kultur. Die wichtigsten Entscheidungen trifft aber die Bundesregierung, also die Regierung von ganz Deutschland.

die Gewerkschaft, die Gewerkschaften

Das sind Organisationen für die Interessen von Arbeitnehmern.

die Landtagswahl, die Landtagswahlen

Alle 4 oder 5 Jahre wählt man die Abgeordneten, also die Politiker für den Landtag in einem Bundesland.

die Partei, die Parteien

Eine politische Partei ist eine Gruppe von Menschen mit gemeinsamen Wünschen und Zielen. Eine Partei will für einen Staat Entscheidungen treffen oder beeinflussen.

die Verfassung, die Verfassungen

Eine Verfassung ist ein Text. Darin stehen die wichtigsten Grundsätze und Regeln für einen Staat: Wie ist der Staat organisiert? Welche Rechte und Pflichten haben die Menschen in dem Staat? ... Die deutsche Verfassung heißt Grundgesetz.